

**Amt für Bevölkerungsschutz –
Rettungsdienst**

Dr. med. Steffen Grautoff
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Amtshausstr. 3 | 32051 Herford

Tel. 05221/13-18851
Mail s.grautoff@kreis-herford.de

09.06.2026

**Systementscheid zur Standardisierung von Spritzenpumpen
(Perfusoren) im Rettungsdienst des Kreises Herford**

Ausgangslage

Im Rettungsdienst des Kreises Herford kommen Spritzenpumpensysteme zum Einsatz. Obwohl Perfusoren im Vergleich zu anderen Medizinprodukten nur in ausgewählten Einsätzen verwendet werden, sind sie für die Versorgung kritisch kranker Patientinnen und Patienten unverzichtbar. Die sichere Applikation hochwirksamer Medikamente setzt eine fehlerfreie Bedienung der Geräte voraus und hat unmittelbare Auswirkungen auf die Behandlungsqualität und Patientensicherheit.

Die Bedienung von Perfusoren darf ausschließlich durch entsprechend geschultes Personal erfolgen. Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen an die Einweisung in Medizinprodukte sowie der vergleichsweise geringen Anwendungshäufigkeit ist eine regelmäßige praktische Routine nicht bei allen Anwenderinnen und Anwendern gleichermaßen gegeben. Dies gilt insbesondere für das notärztliche Personal, das standortübergreifend auf unterschiedlichen Rettungsmitteln eingesetzt wird.

Vor diesem Hintergrund kommt einer möglichst weitgehenden Standardisierung der eingesetzten Medizintechnik eine besondere Bedeutung zu.

Dienstzeiten

Mo - Do 8:30 - 12:30 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr
Fr 8:30 - 12:30 Uhr

Verkehrsverbindungen

Bahnhof Herford 5 Min.
Fußweg zum Kreishaus
Parkmöglichkeiten im Parkhaus
Radewig (Nähe GO!PARC/Bahnhof)

Zentrale

Tel. [0 52 21] 13 - 0
Fax [0 52 21] 13 - 19 02
Mail info@kreis-herford.de
Web www.kreis-herford.de

Bankkonto der Kreiskasse Herford

Sparkasse Herford
BLZ 494 501 20 | Kto. 38 06

Zielsetzung

Mit der Einführung eines einheitlichen Spritzenpumpensystems sollen insbesondere folgende Ziele erreicht werden:

- Erhöhung der Patientensicherheit,
- Verbesserung der Anwendersicherheit,
- Vermeidung von Bedienungsfehlern,
- Reduzierung des Schulungs- und Einweisungsaufwandes,
- Vereinheitlichung von Zubehör, Halterungen und Ersatzteilen,
- Sicherstellung einer durchgängigen Anwendung zwischen präklinischer und klinischer Versorgung,
- Vermeidung zusätzlicher organisatorischer und wirtschaftlicher Aufwendungen durch den Parallelbetrieb unterschiedlicher Systeme.

Begründung des Systementscheides

An den Krankenhäusern mit Notarztstandorten im Kreisgebiet (Klinikum Herford und Lukas-Krankenhaus Bünde) soll der Perfusor Space Plus eingesetzt werden.

Durch die Verwendung desselben Gerätes im Rettungsdienst kann ein einheitliches Bedien- und Sicherheitskonzept über die Schnittstelle zwischen präklinischer und klinischer Versorgung hinweg sichergestellt werden. Hierdurch werden zusätzliche Einweisungen auf weitere Systeme vermieden und die Handlungssicherheit des Personals insbesondere in zeitkritischen Notfallsituationen erhöht. Darüber hinaus weist der Perfusor Space Plus mehrere Eigenschaften auf, die den besonderen Anforderungen des Rettungsdienstes Rechnung tragen.

Anwender- und Arbeitssicherheit

Das Gerät verfügt über ein großformatiges hochauflösendes Farb-Touch-Display, das auch aus seitlichen Betrachtungswinkeln sehr gut ablesbar ist. Dies ermöglicht die sichere Kontrolle von Förderraten, Alarmmeldungen und Medikamentendaten auch dann, wenn sich das Personal nicht unmittelbar vor dem Gerät befindet.

Insbesondere während des Patiententransports kann dadurch eine Überwachung aus sitzender Position erfolgen, ohne dass der Sicherheitsgurt gelöst oder der Sitzplatz verlassen werden muss. Dies trägt unmittelbar zur Sicherheit des Personals während der Fahrt bei.

Die Bedienung des Touch-Displays ist zudem auch mit feuchten Schutzhandschuhen möglich. Dadurch bleibt die sichere Bedienbarkeit auch unter den im Rettungsdienst häufig anzutreffenden Einsatzbedingungen gewährleistet.

Patientensicherheit

Der Perfusor Space Plus verfügt über einen integrierten Free-Flow-Schutz mit spezieller Kolbenbremse. Diese Konstruktion verhindert eine unbeabsichtigte Freisetzung von Medikamenten bei Fehlbedienung oder unsachgemäßer Handhabung der Spritze.

Hierdurch wird das Risiko einer unkontrollierten Medikamentengabe und einer daraus resultierenden Überdosierung wirksam reduziert. Die Funktion stellt damit einen wesentlichen Beitrag zur Patientensicherheit dar.

Wirtschaftlichkeit und Standardisierung

Die Einführung eines kreisweit einheitlichen Systems führt zu einer deutlichen Vereinfachung von Schulungs-, Einweisungs- und Fortbildungsmaßnahmen. Darüber hinaus können Zubehör, Halterungen, Ersatzteile sowie technische Prüf- und Wartungsprozesse vereinheitlicht werden.

Die Nutzung desselben Systems wie an den Notarztstandorten vermeidet zusätzliche Aufwendungen für produktspezifische Schulungen und reduziert den organisatorischen Aufwand im laufenden Betrieb.

Eine Beschaffung alternativer Systeme würde dagegen zusätzliche Einweisungs- und Schulungserfordernisse sowie einen erhöhten Aufwand für Vorhaltung, Wartung und Qualitätsmanagement nach sich ziehen. Darüber hinaus würden die Vorteile eines durchgängigen Gerätekonzeptes zwischen Krankenhaus und Rettungsdienst entfallen.

Entscheidung

Unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Patientensicherheit, die Anwendersicherheit, die Interoperabilität zwischen klinischer und präklinischer Versorgung, die Wirtschaftlichkeit sowie die notwendige Standardisierung der Medizintechnik im Rettungsdienst wird der Spaceplus Perfusor ® der Firma B. Braun als einheitliches Spritzenpumpensystem für den Rettungsdienst des Kreises Herford festgelegt.

Die Entscheidung erfolgt auf Grundlage der bereits bestehenden Standardisierung an den Notarztstandorten, der damit verbundenen Reduzierung von Einweisungs- und Schulungsaufwänden sowie der für den Rettungsdienst relevanten Sicherheits- und Bedienmerkmale des Systems.

Die Einführung eines abweichenden Systems würde zusätzliche organisatorische, technische und wirtschaftliche Aufwendungen verursachen und den angestrebten Standardisierungs- und Sicherheitsgewinn beeinträchtigen. Aus diesem Grund wird die Beschaffung des Perfusor Space Plus im Rahmen eines Systementscheides durchgeführt.

Aus den oben genannten Gründen, in Kombination mit einer erwünschten Einheitlichkeit der Geräte im Kreis Herford, kommt für die geplante Beschaffung neuer Spritzenpumpen nur ein Modell in Frage, so dass im Sinne eines Systementscheides die Spritzenpumpe

Spaceplus Perfusor ® der Firma B. Braun

für den Rettungsdienst beschafft werden soll.



Dr. med. Steffen Grautoff
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst
Kreis Herford